

# Farbenfroher und subtiler Klangkörper

Eindrucksvolles Kirchenkonzert der Musikkapelle Geroldsau in der Pfarrkirche St. Josef

Ein von Stefan Seckler einfallsreich und vielschichtig zusammengestelltes Programm, der musikalisch farbenfrohe und subtile Klangkörper einer generationenübergreifenden Musikkapelle unter der Leitung von Stefan Seckler und eine tiefsinnige und pointenreiche Moderation von Pfarrer Norbert Häusle zeichneten das Kirchenkonzert der Musikkapelle Geroldsau in der Pfarrkirche St. Josef aus.

Gleich zum Auftakt nutzte die Kapelle das räumliche Spektrum der Kirche: Eine Bläsergruppe und die dortige Orgel intonierten von der Empore im Eingangsbereich der Kirche, während die weiteren Musiker ganz vorne im Umfeld des Altars aufspielten: Die Kapelle entfaltete so Johannes Eccards „Wir spielen all mit Freudenschall“ als ein räumliches Zwiegespräch mit Halleffekten im Kirchenraum. Die Kombination schnell-langsam-schnell ist das

Kompositionsschema von James Swearingen und auch bei dem Werk „In Times of Triumph“ blieb er dieser Struktur treu und die Geroldsauer arbeitenden perfekt die vorwärtsdrängenden schnellen Passagen und den poetisch lyrischen Mittelteil mit feinfühligem Querflöten- und Klarinettenstimmen heraus.

Das stimmungsvolle Bild eines Sommerabends mit einem sanft-warmen Sommerregen, den die Kapelle mit Fingerschnalzen lebendig werden ließ, entfaltete die Kapelle musikalisch „In a gentle Rain“ von Robert W. Smith. In die Welt der Artistik und Theaterkunst entführte der nächste Beitrag. Die selbst komponierte Musik des „Cirque du Soleil“ war zu hören. Nach Assisi führte die Komposition „La Cittadella“ von Kees Vlak. Eine Welt ohne Krieg malte die „Free World Fantasy“ von Jacob de Haan – es erklang im kontrastreichen Spiel ein Hymnus auf den

Frieden, den Pfarrer Häusle in seiner Moderation auch auf die Alltagswelt bezog: Ein Leben ohne Hunger, mit einem zu Hause und mit sinnvoller Arbeit.

Mächtige Orgelakkorde, fanfarenähnliche Bläserstimmen, immer wieder abgelöst von feinfühligem Passagen wehten durch die Kirche, die im Wechselspiel zu einem triumphalen, fugenartigen Schluss führten: Das Finale aus der „Symphonie Nr. 3“ von Camille Saint-Saëns arrangiert von James Curnow intonierten die Musiker mit großer Spielfreude.

Die Lebendigkeit der Gospel-Musik erklang zum Abschluss des Konzertes mit Dizzy Stratifords „Spiritual Moments“. Viel Applaus und Zugaben folgten auf das gelungene Konzert und nicht unerwähnt sollte bleiben, dass es der Geroldsauer Musikkapelle gelungen ist, eine wirkliche Mehrgenerationen-Musikgemeinschaft zu realisieren.

Volker Gerhard



MEHRERE GENERATIONEN IN EINEM CHOR: Die Musikkapelle Geroldsau überzeugte bei einem Kirchenkonzert.

Foto: Gerhard